



# Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



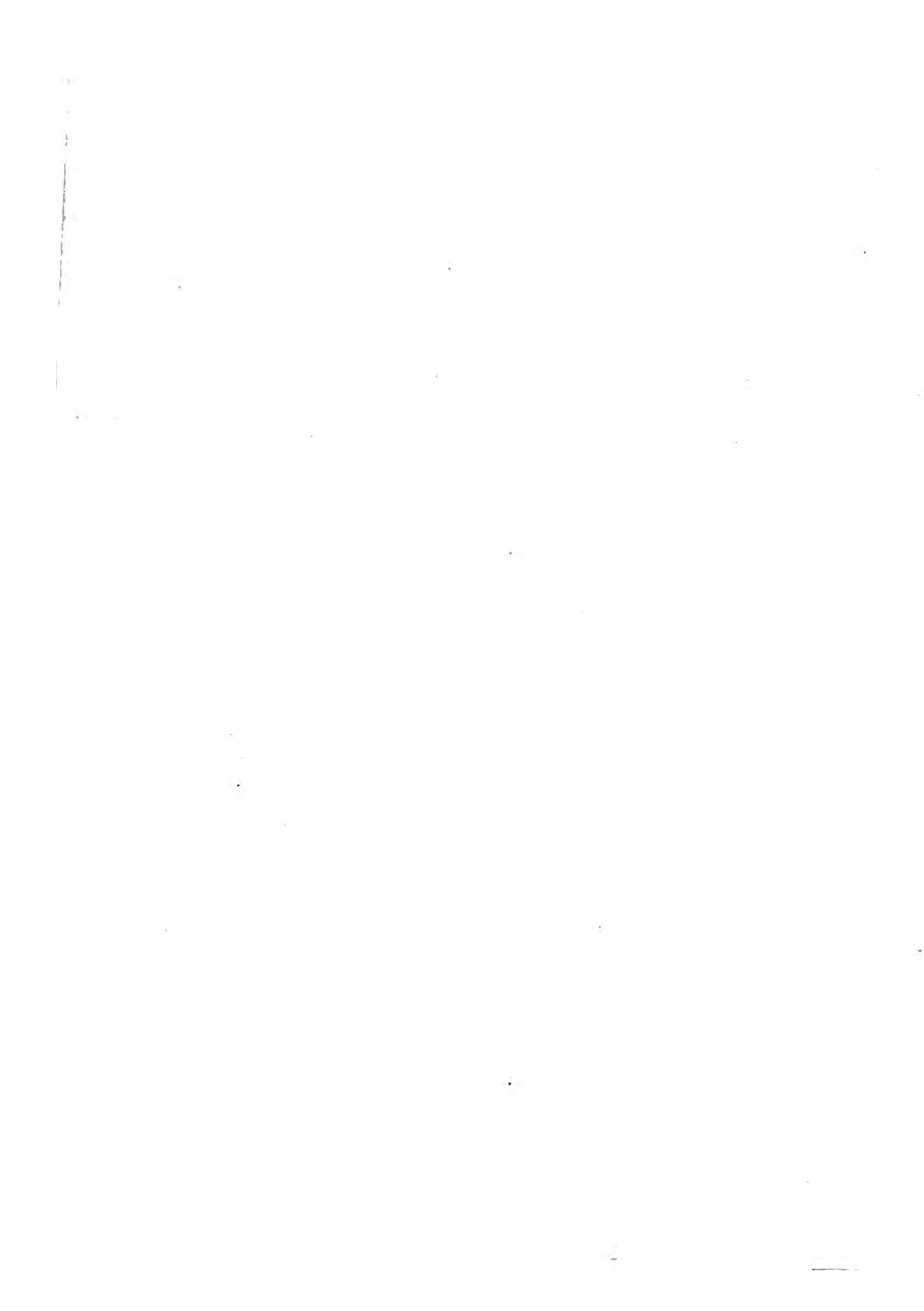
This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



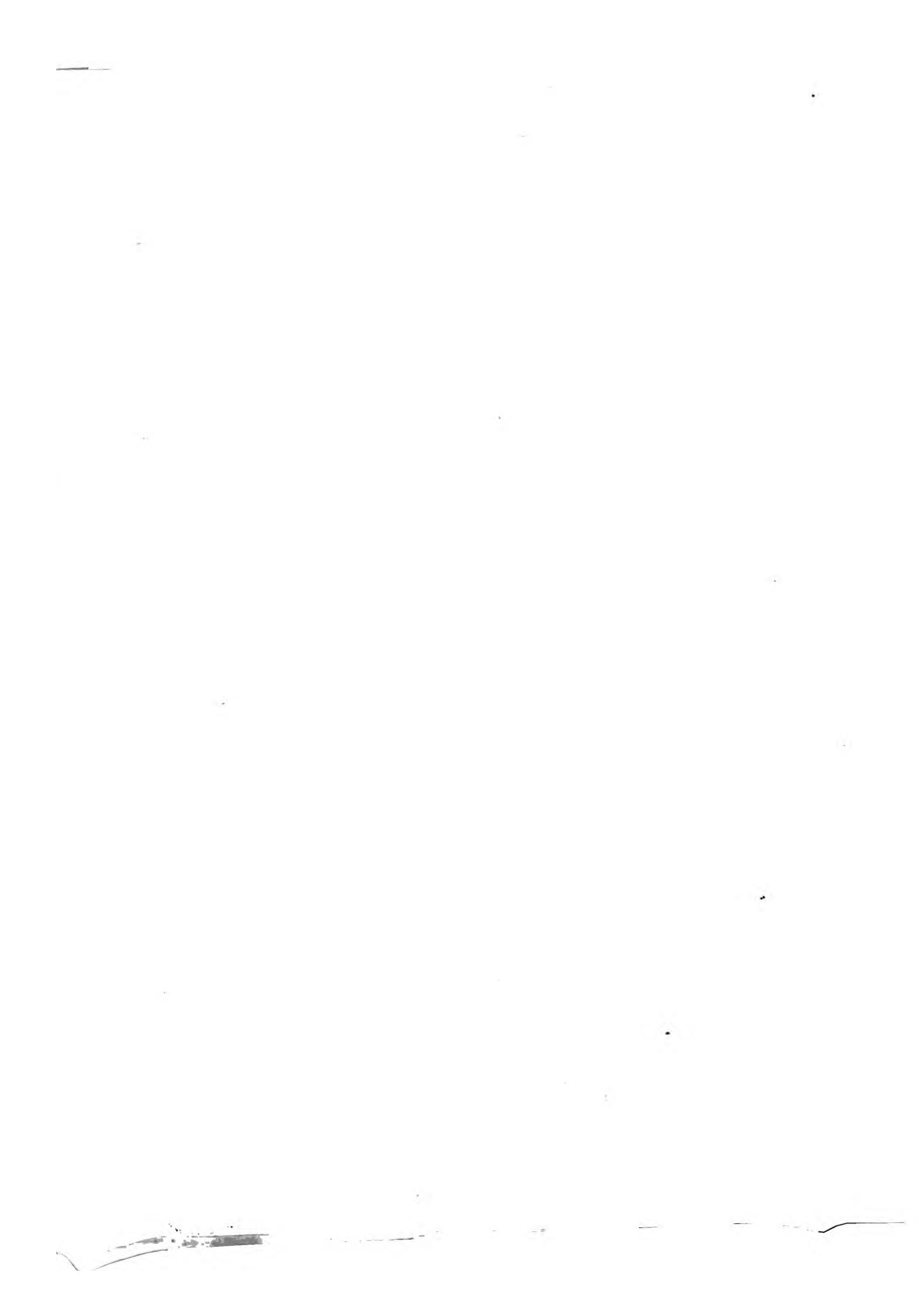
Mason.  
R. 175.











Atlas zu dem Werke:  
Die  
**Baseler Todtentänze**  
in  
getreuen Abbildungen.

Nebst

geschichtlicher Untersuchung, so wie Vergleichung mit den übrigen deutschen Todtentänzen,  
ihrer Bilderfolge und ihren gemeinsamen Reimtexten.

Sammt einem Anhang:

**Todtentanz in Holzschnitten des fünfzehnten Jahrhunderts.**

Von

**H. F. Massmann,**

Dr. Professor zc.

---


Mit 81 Abbildungen auf 22 Kupfertafeln und mit 27 lithographierten Blättern.



Leipzig, 1847.

Expedition des Klosters.

---

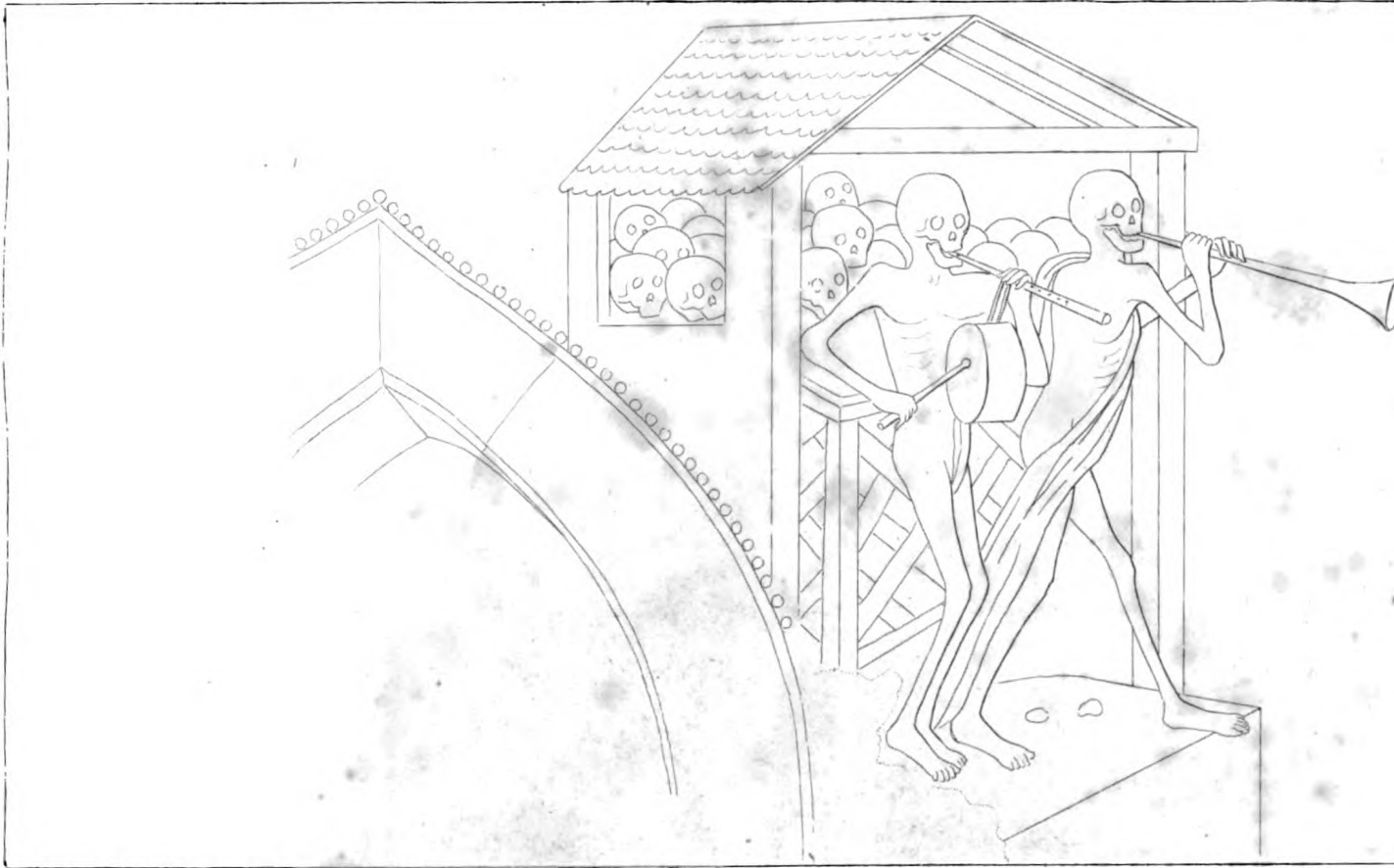
 Eine colorirte Ausgabe der Baseler Todtentänze kann im nächsten Jahre erscheinen.







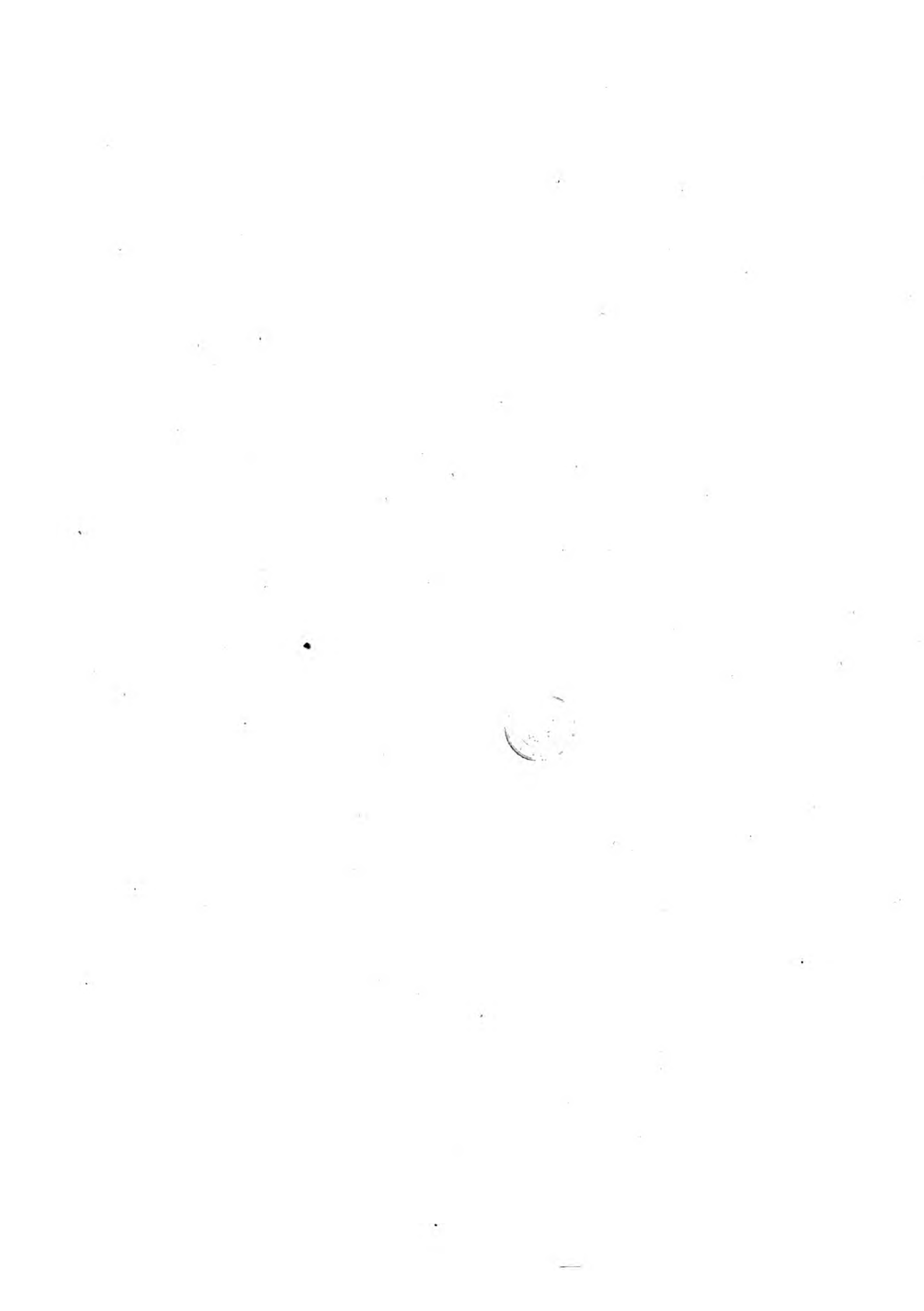






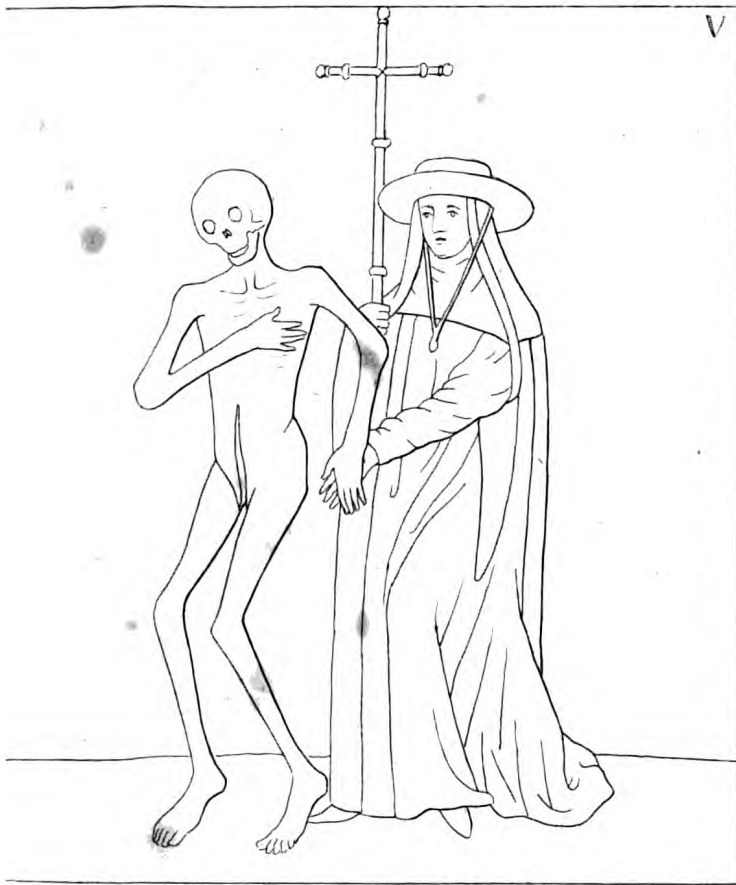




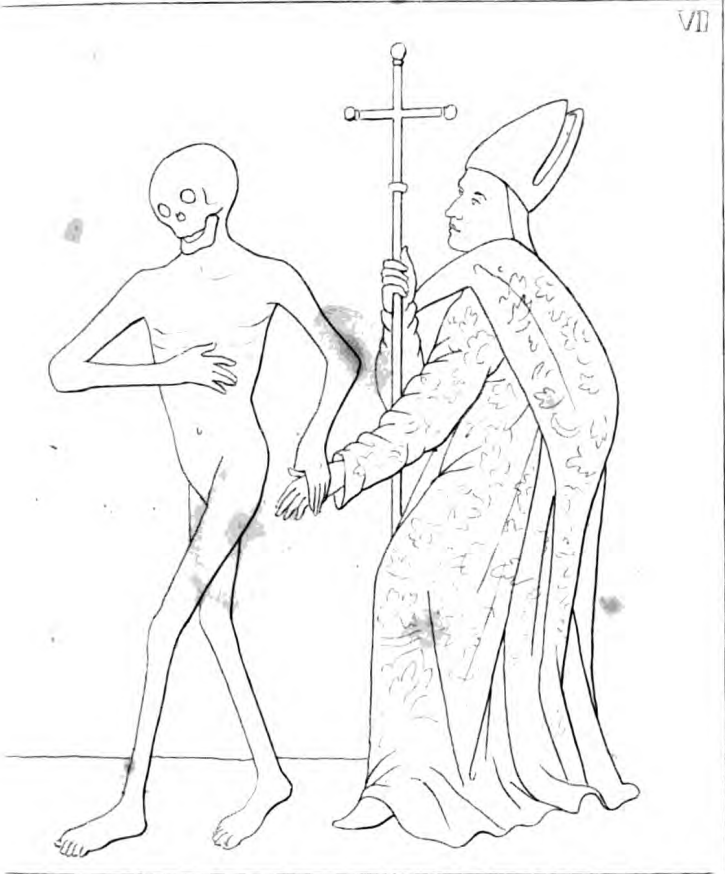
















IX



9





XI



II









XV



15.

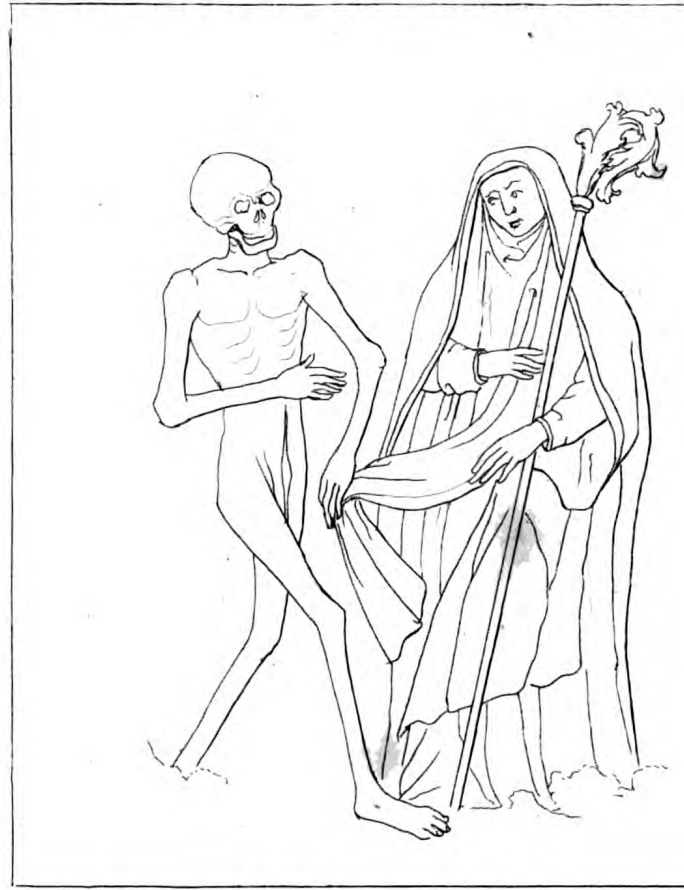
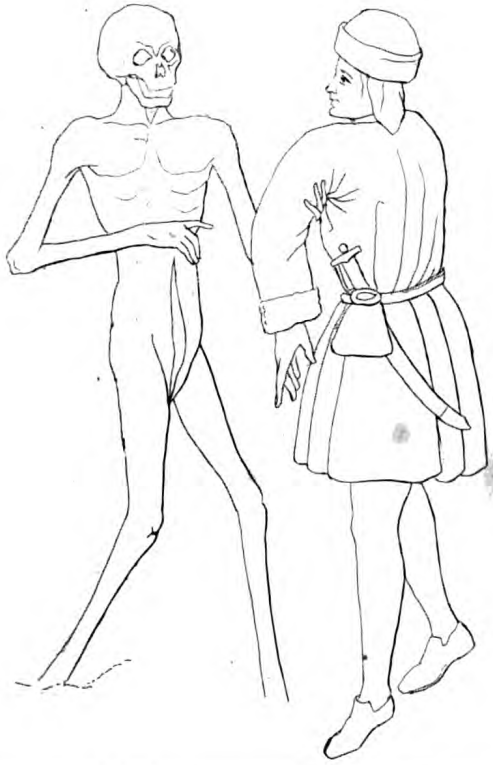








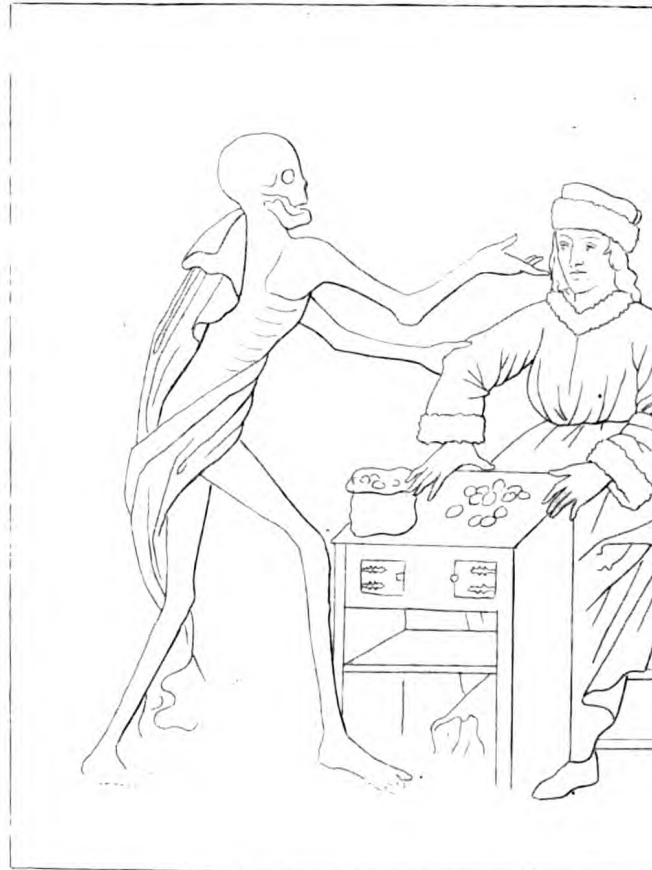






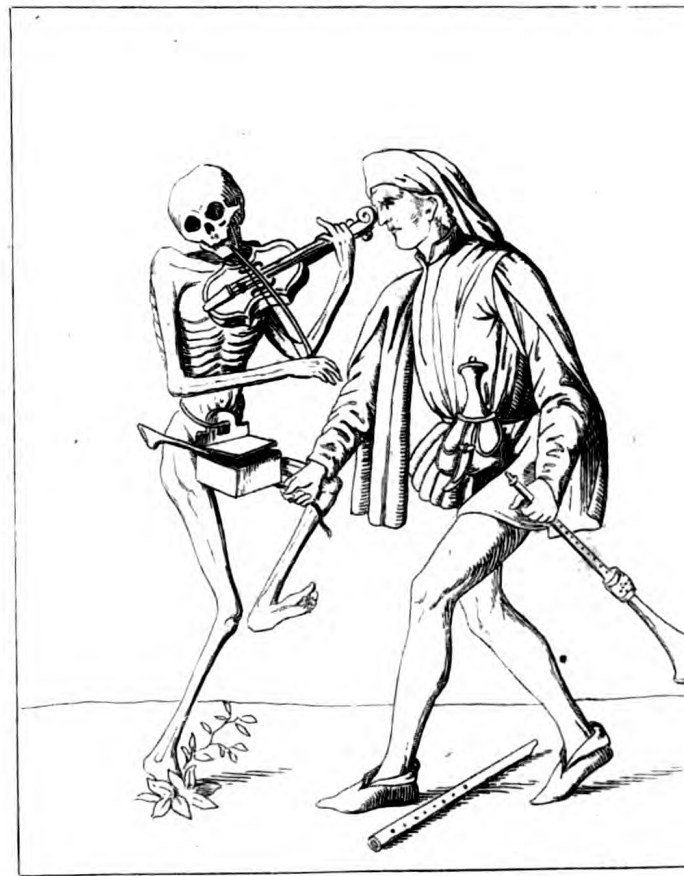




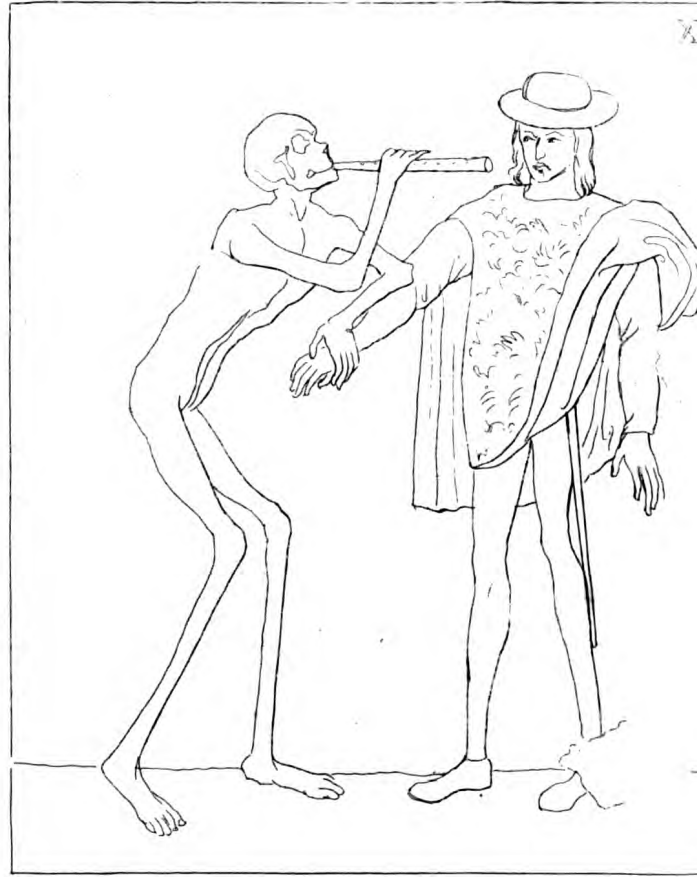


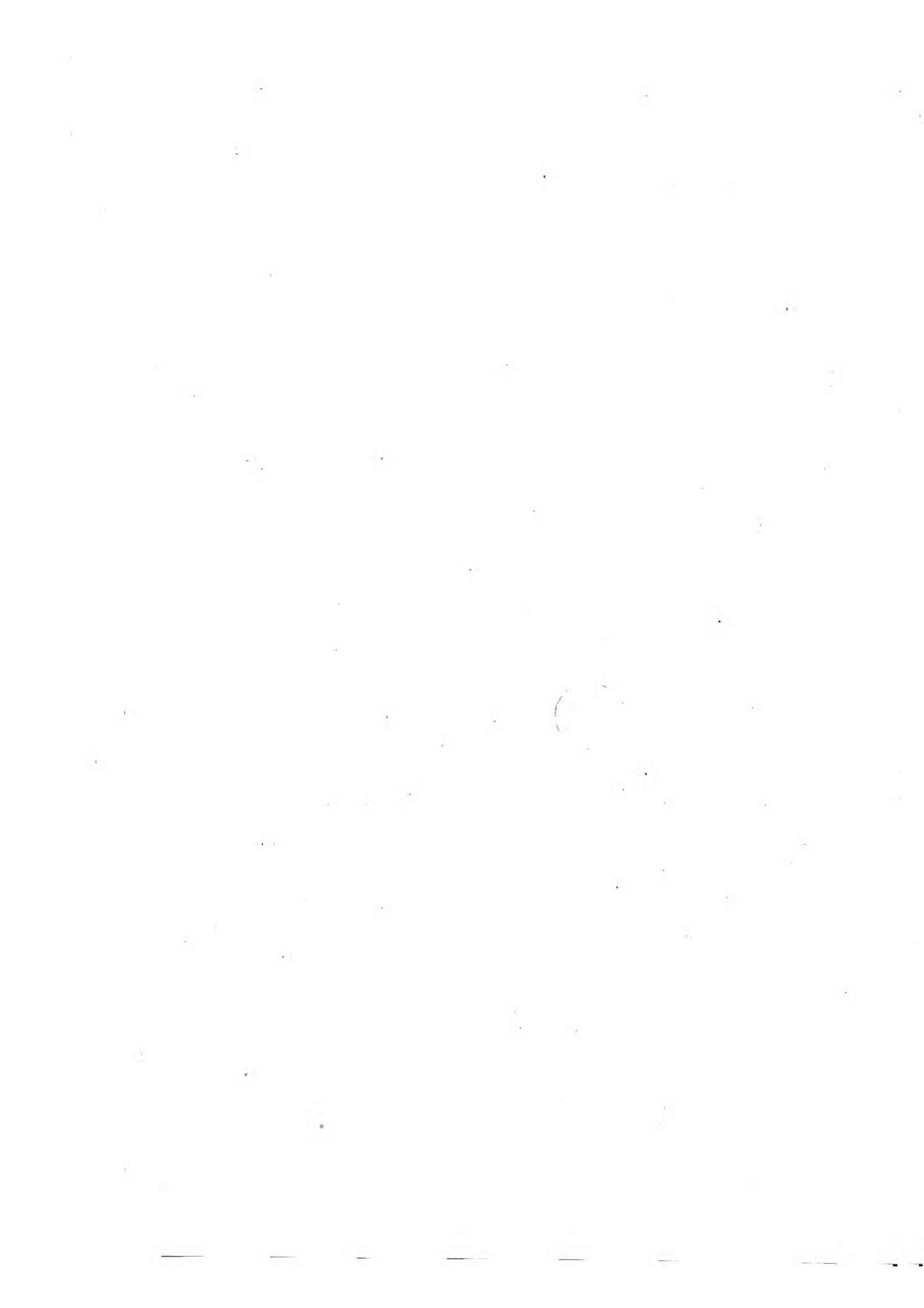


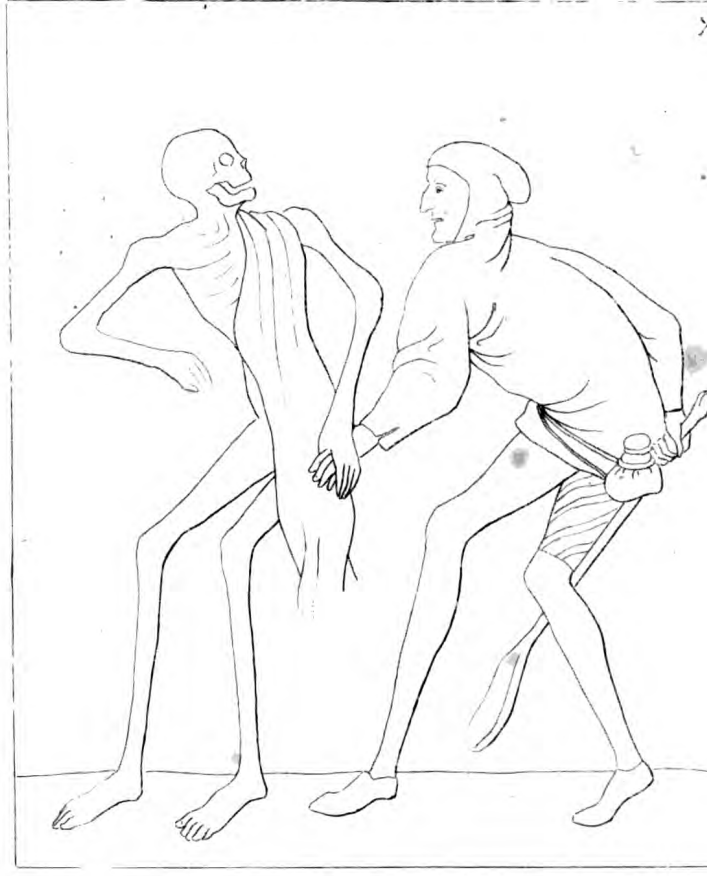
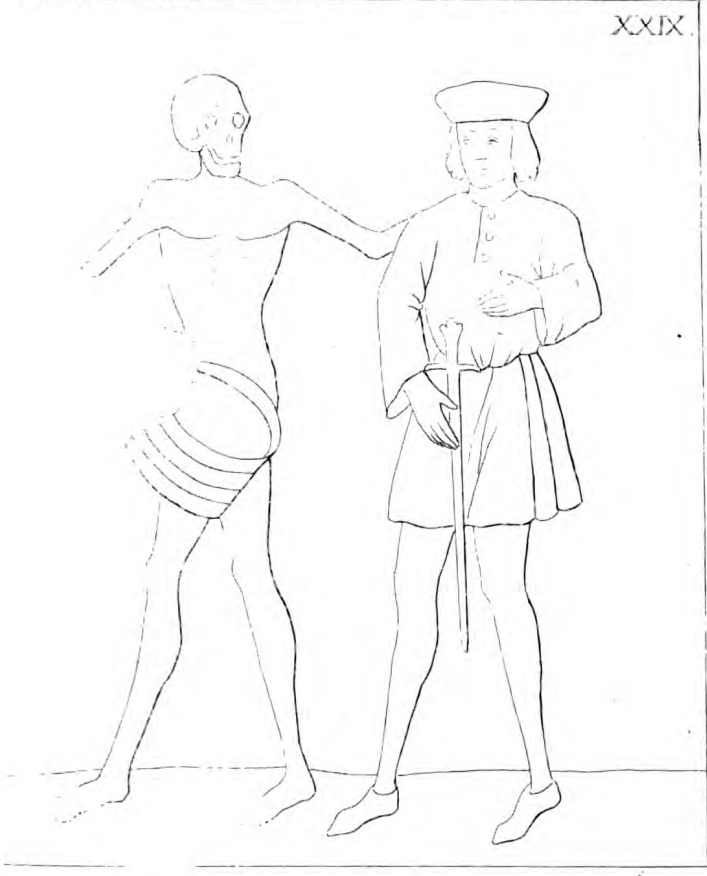










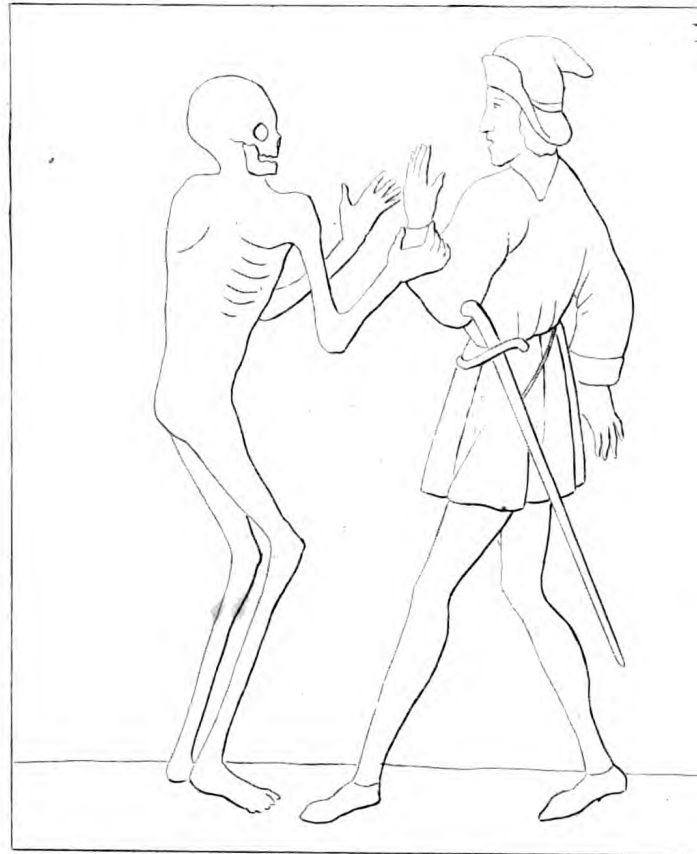














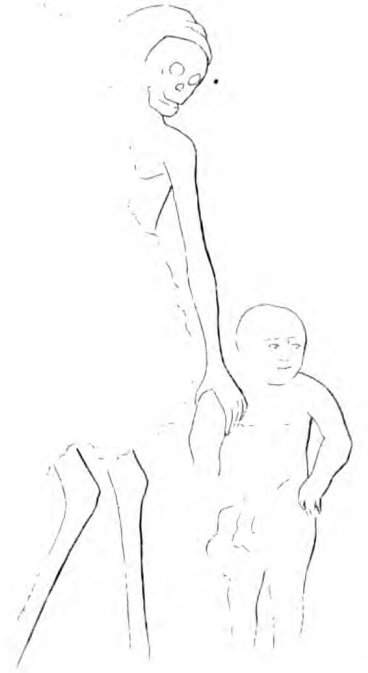
XXXV



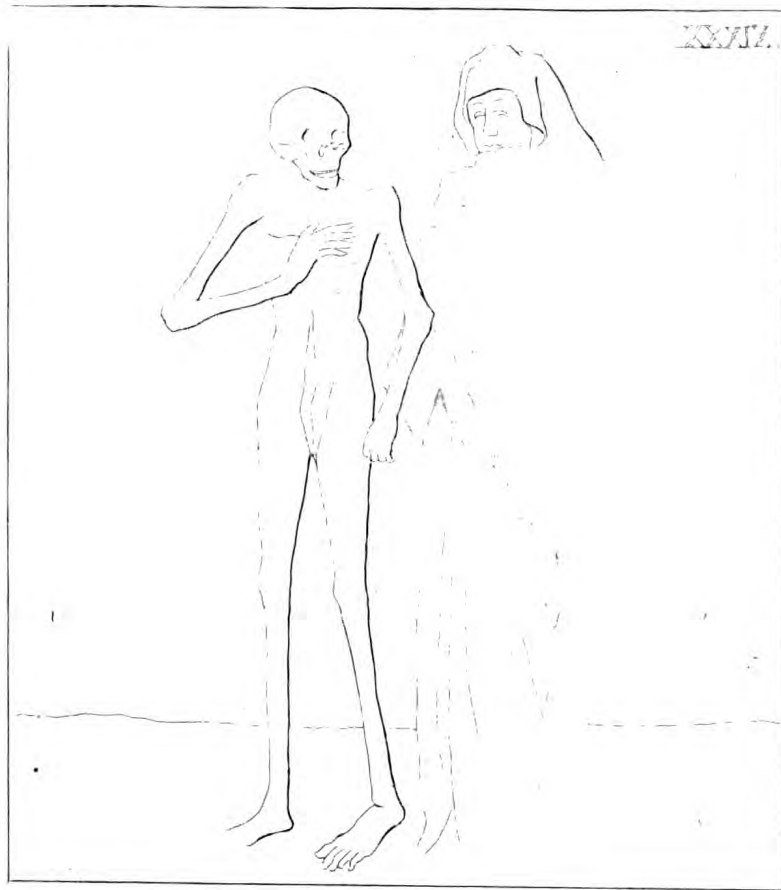
35.















O deser werlde weyßheit sint  
Alle die noch yn leben sint  
Setzt yn ewr hertze gubeywert  
Die von cristo sint gehoert  
Daseyne komet her das ander gehet hyn  
Nach des ersten die guten haben gewyn  
So sie yn den hymmel komen  
Do nemen sie des guten fromen  
Das ander die bözen weyzet yn peyn  
Der hellen. dyouch ewig wirt seyn  
Dorum ich euch gewewlich mithe  
Tut euch abe oppiger thate  
Wenne dy zeit yst loeg yn desern leben  
Die noch wirt ach vnd we gegeben  
Dorach den gwe sechegen tod  
Der die oppigen brennit yn not  
Wenne mit seyner pfeysen geschrey  
Brennt her sie alle an seyner reyn  
Dorand y weyzen zu den sprungen  
Dyt den toren werden gewunnen  
Als dezis gemeldis figuren  
Dynte yn eben bilde zu trawren



1  
Her lobst merke off meynen paffen den  
Je sullet dennoch hie springen schon  
Ihr docket keyns dyspensieren  
Der tod wil euch den tanz beseren



Ich was eyn heubiger lobst genant  
Die weyle ich lebete ane forchte bekant  
Ihr werde ich gefurt siefflich  
Zum tod ich were mich oppiglich



2.  
Der Keyser auch hilff nicht das fuer  
Czepter vnd trone sint hy nicht wert  
Nis habe euch bey der hand genomen  
Ir must an meynen reyen komen



Nes kunde das rich yn boer ein  
dne streyt vnd fechten wol gemeren  
Yn boe der tod obribunden mich  
Daz ich byn wedir keyser noch menschen gleich



2  
Noh tanze euch vor sinne keyseren  
Springt mir noch der was ist meyn  
Die speibrechtur sint von euch gewichen  
Der tod bot euch alleyn der fluchen



Wollust hatte meyn stolzer leib  
do ich lebete als eyne keyseris weib  
Nur bot mich der tod zu schanden buoch  
daz mir keyn fund ist mir redoch





Her künig enr geweld hot enr ende  
 Ich wil eus sinen bey den henden  
 An desir swarzen Bruder tanz  
 Do gebt euch der todeyen cranz



Ich habe als enr künig geweldiglich  
 Die werld gereyniget als reyn das reich  
 Ich bin ich mit des todes banden  
 Gestrichet yn seynen banden



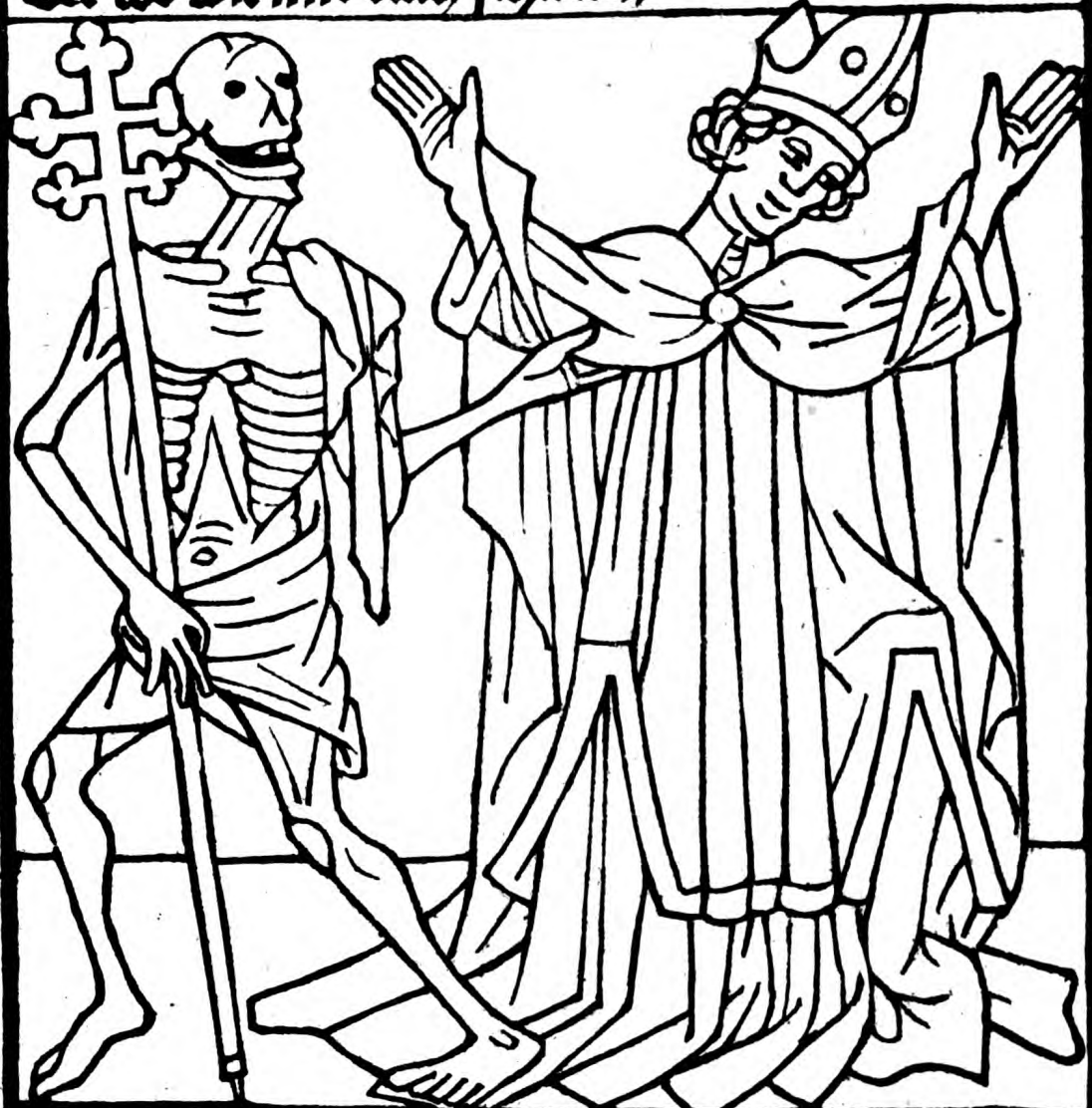
5.  
Sprangt off mit ewrem roten hute  
Her cardinal der tuncz ist gutt  
Ir hat gefeynet wol die leyen  
End must nu mit dem tode reyen



Ich was mit bobis kaber wal  
Der heiligen kirchen cardinal  
Nobyn ich dor zu gewunnen gao  
Dor ich tuncz an des todes schar



Her p̄narrh mūt od̄ euch syngen  
 Ir mūst mit mir den reyen springen  
 Das ḡl̄befache newge loth fallen  
 Der tod wil mit euch schallen



Ich habe das ḡwefache newge getragen  
 Als cynparrh bey meynen tagen  
 Nu wil mich der tod twingen  
 Ant seynen geseln zu springen



7.  
Seyt ir yn hoer wude gefessen  
Erzbyschoff des yst gar vorgessen  
Guch kon gebelken wedir creuse noch pfaffen  
Ir must tragen ouck mit desen affen



Ich trag mit hoer wurdheit  
Das creuse vor der pfaffheit  
Als ein erzbyschoff das tragen sal  
Nw gee ich an deser toten sal





8.  
Habt ir mit frunnen ye hoch gesprungen  
Stolzer Herzog adir wol gesungen  
Das must ir an dezem reyen bussen  
Wol her lot euch die toten grussen



Ich habe die edlen Herren werth  
Als cyn Herzog geregiert mit dem swert  
Nun byn ich yn leyren dery glanz  
Betwungen an des todis tanz



9.  
Ewr winde vnd ere hat sich verlat  
Her byschoff weyze vnd wol gelast  
Ich wil euch an den reyen gven  
Dor den tot nicht mogit entpflyen



Ich byn windiglich geent wurden  
Dy weyle ich lebet yn byschoffs orden  
It w gven mich dy ungeschaffen  
Zu dem tode als eynen affen



Her grose heist euch den keiser helfen  
Ich brenge euch hie zu wilden wesen  
Mit den re mustungen yagen  
Der tot wil euch des nicht vortragen



Ich was yn der werlde genant  
Eyn edler grose dem reychen bellant  
Ihu byn ich von dem tode gefelt  
Vnd hie yn seynen tanz gezelt.

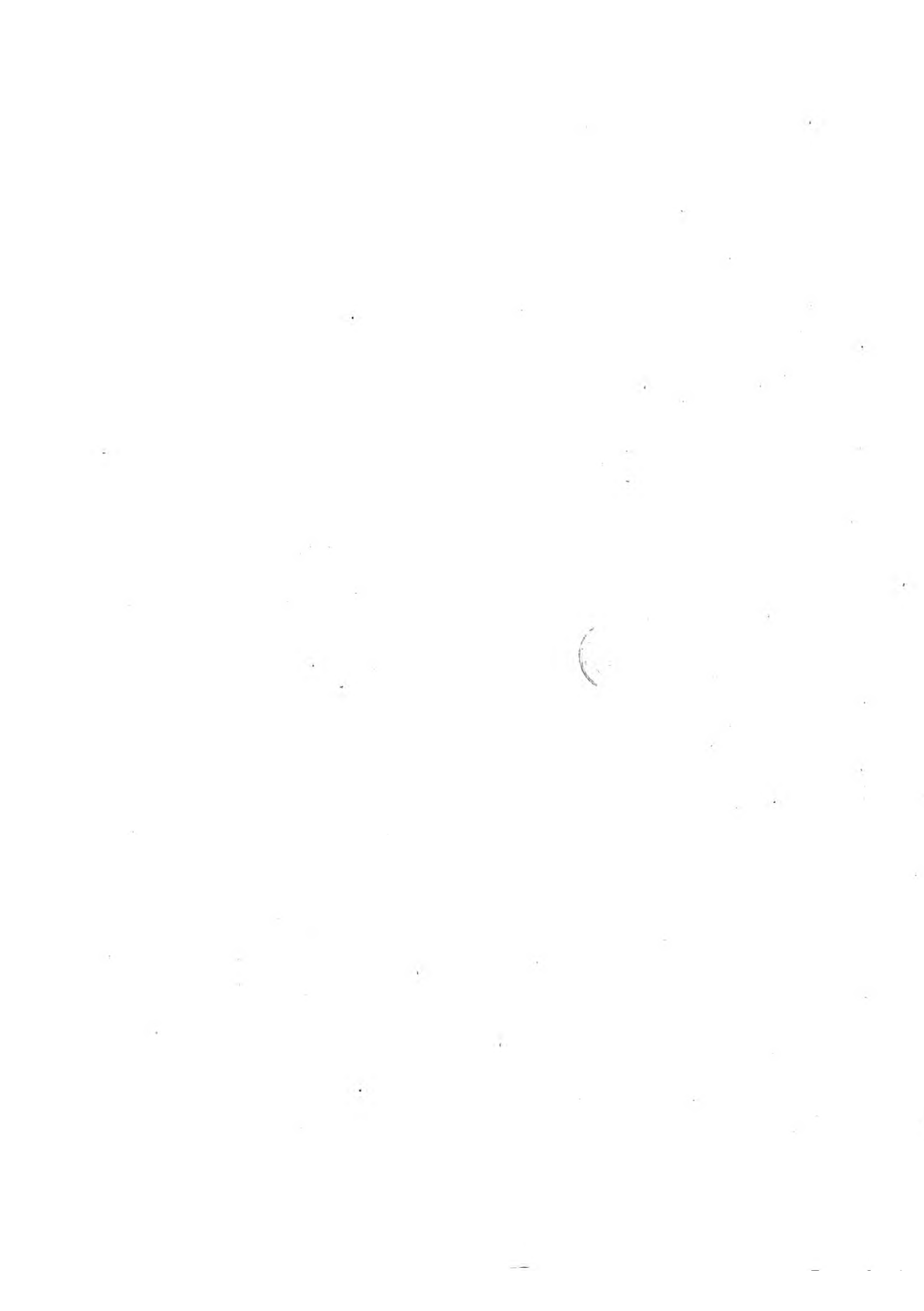


11  
Lasset mir noch herzogkweyt .  
By wol dar ir eyn apt seyti .  
Ir must des todis rajil halten .  
Der wil ewers leybis walden .



Ich habe vil monche albeyn apt geleset  
Barfuerge ditzigen Endwol gemeret  
Nu byn ich selb ir hic betwungen  
End mit des todis rajil gedeungen





Der rytter ic seyt an geschriben  
Das ic noch rytterschaft must treiben  
Auff deme tod vnd seynen knechten  
Euch hult wedir schympf noch fechten



Sich habe als eyn stringer rytter gut  
Der werlt gedynet yn hoem mit  
Nu byn ich wedir ryttersorden  
In degen tang gettungen worden



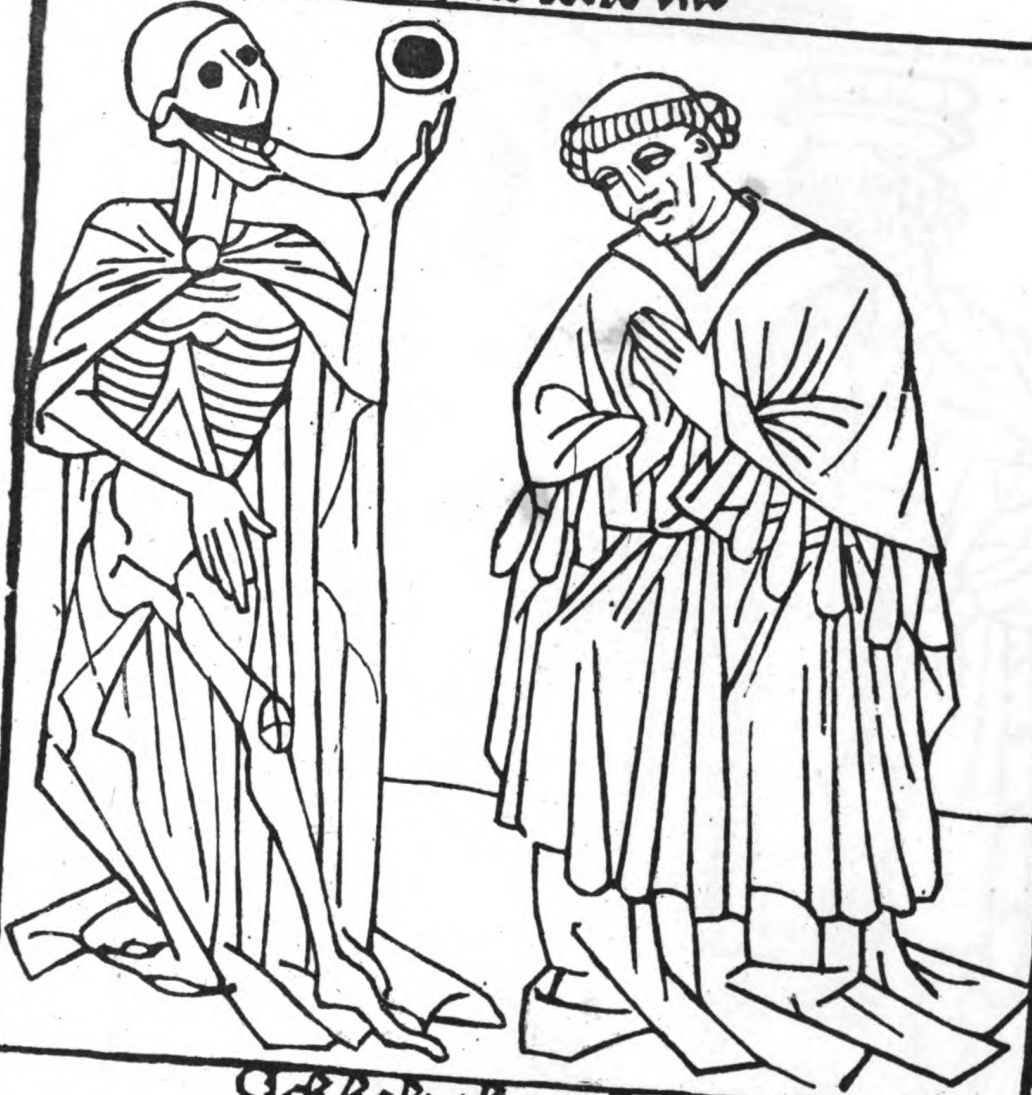
Das ortil ysthalis gegeben -  
 Das ir lenger mußt sullet leben -  
 Herumist das tut des todis mußt:  
 Mocht ir zo beweist ewr meisterschaft



Kein appelliren zu des ir zeit  
 Hilt vor todis hantten slycht  
 Her obrumt myt seynem geslecht  
 Das geistliche bnd das werliche reicht



Der Korpffaffe habet er gesungen vor  
Süßen gesang yn ewigen Koz  
Do merck off meynen pfeffen schal  
Die verkündit euch des todes vil



Ich habe als cyn Korbure frey  
Gesungen manche lipliche melodey  
Des todis pfeffe stet deme nicht gleich  
Dy hat zo zere dir schreckit mich



Der arzt thut euch selber nit .  
 eyr ewig meysterlichen tat .  
 Ich fure euch gudes todis gesellen .  
 Dy mit euch hie tanzen wellen .



Ich habe myt meynem harnschawen  
 Gesund gemacht man vnd frauen  
 Wer wil nit machen mich gesund  
 Ich byn zu dem tode wund





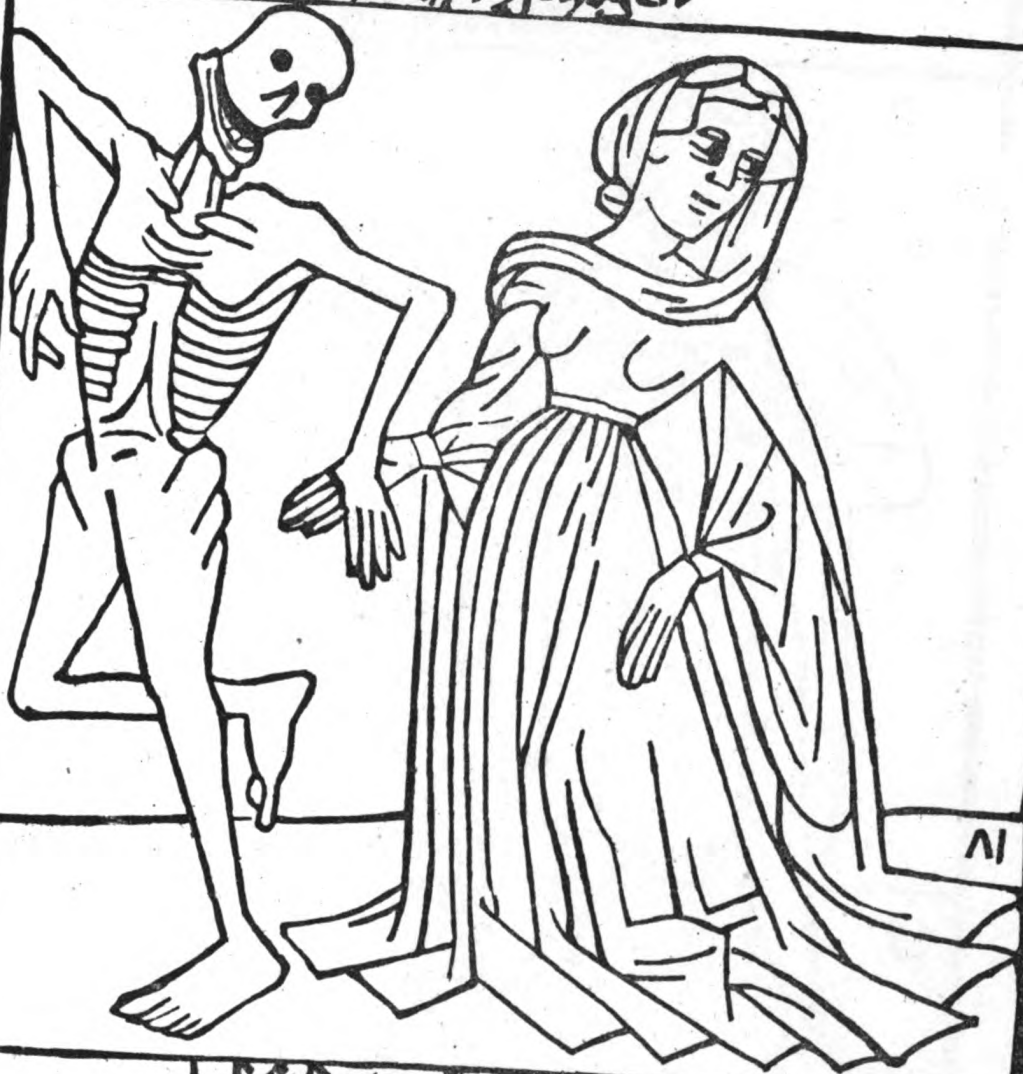
Komet her ir oder man  
 Sie must der sterke pflegen an  
 mit dem tode der irmandis schon  
 legte ir neß oben euch wirt gelont



Ich habe manchen man durschreckit  
 Der wol was mit harnsch bedeckit  
 Nu uschreckit mich hie der tod  
 Und brennit yn die engstliche not



17.  
Edil frumme tanczt noch ewrem syne  
Bas dypferse rechte don gewynne  
Oy hat der frummen vor vil betrogen  
Die altir der tod hat syn gezogen



Ich solde treyden iuch zens vil  
Dese ich vor mir der freuden spil  
Des todes pferse mich betrogenet  
Der tang gefang die seßelichen leugert



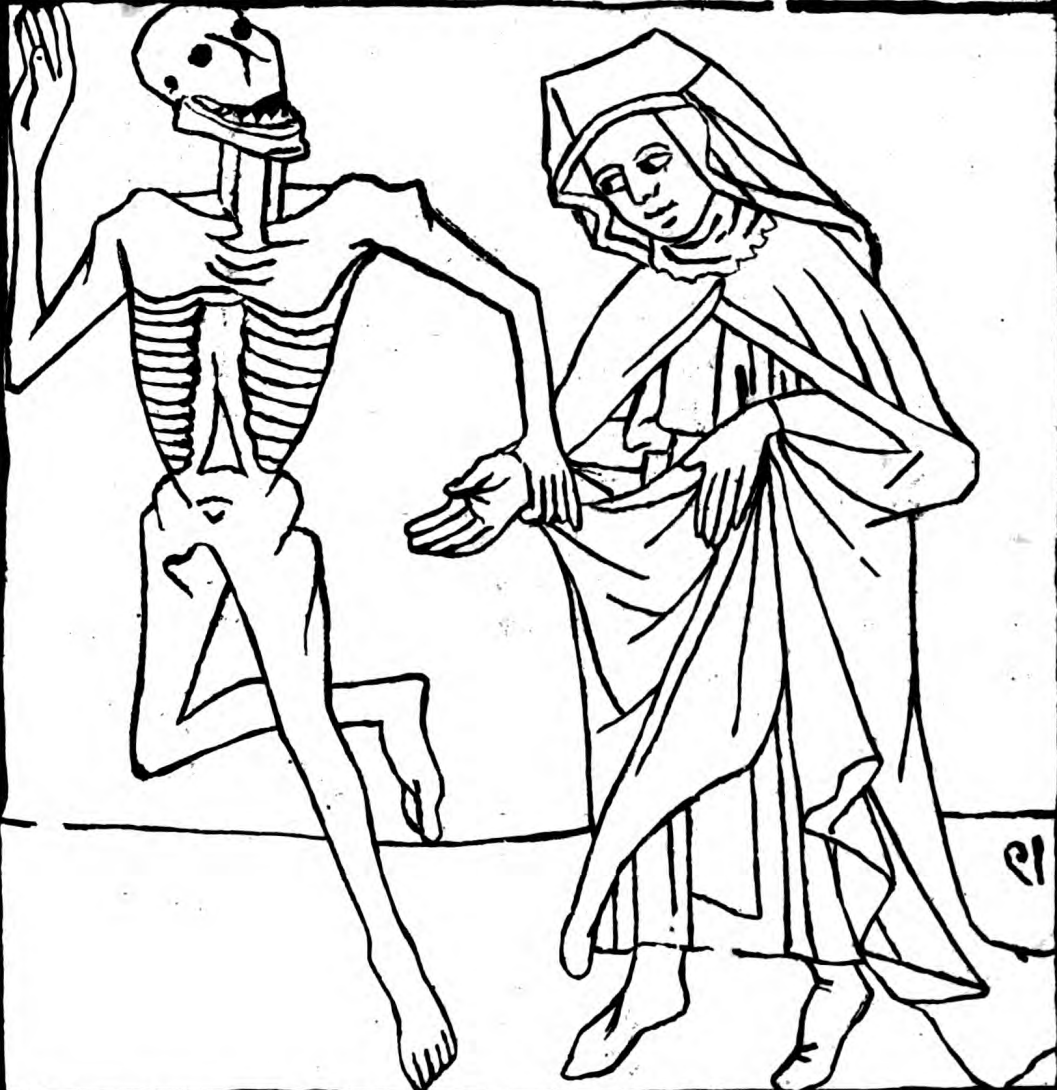
Her Kaufman was kilt euch wir ir leben  
 dy geyt ist hie das ir must sterben  
 Der tot nympt weder gut noch goben  
 Tanzt mir noch her wil euch haben



Ich bette mich zu leben vorkegitt wol  
 Das schreim vnd kaffen weren wol  
 Musst der tot meyne gobe vorf mach  
 Gnd mich vmb leib vnd gut gebrocht



Hanc nome ir dunkit euch subtil  
 Desemeyen ich mit euch tanzen wil  
 Weest von euch den scapular  
 Ir must sie mit den toten sam



Ich habe yn dem closter meyn  
 Gote gedynet als ein geweyhtis rioneleyn  
 Was hilff mich in meyn Leben  
 Ich mus des todes reyen treten





Gynke her an myt deynner kruiken  
 Deyn ding das wil sich geluden  
 Dich haben die lebenden nicht we gut  
 Der tot dir befundernyn made tut



Eyn armer geiler hie ym leben  
 Zu eynem frunde yst nymant deken  
 Aber der tot wil seyn frund seyn  
 Her nympt den armen mit dem reucken hyn



Koch du kanst gute pfeffirlyn machen  
Gope off ich wil dich besachen  
Dyo wome andem reyen streichen  
Den saltu pfeffirlyn yn streichen



abe irkert vil pfeffirlecke  
jemacht manch suße ylecke  
Kudich des kosthyns nye synden  
methe ich den tot mochte obrilbynden



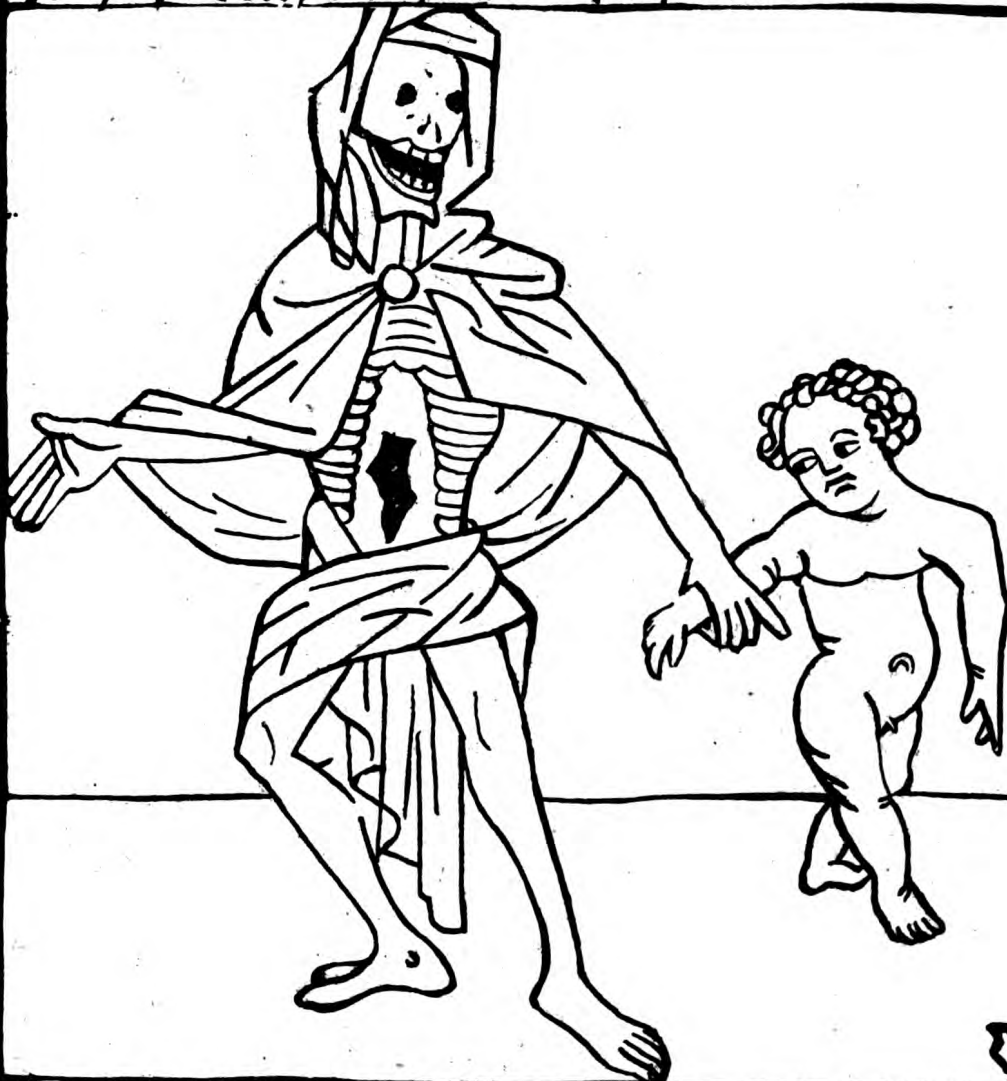
Perwryn mit deynen schuen grob  
Kawfche her du must erwerben loß  
Onderem tange dohyndm  
So wil der tot dich fynden



Der suewen  
Noch wolde id  
Zohabe us der



Freuch her an du must by tangen lein  
 Woerne adir lache ich hoer dich gern  
 Bettstu den totten yn dem munde  
 W hilff dich nicht an der stunde

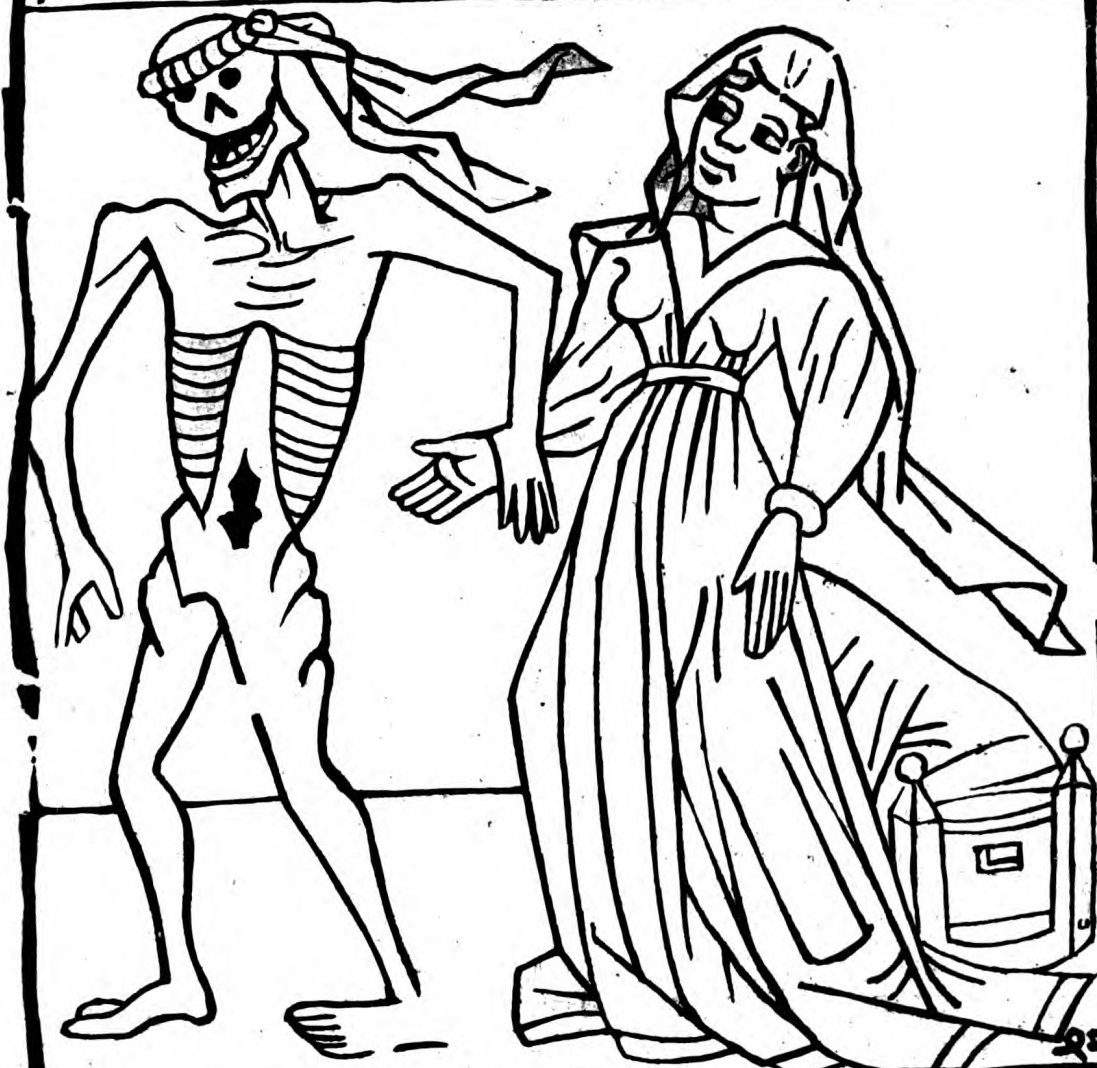


Wie liebe muter meyn  
 Eyn swarzer man geit mich do byn  
 By wiltu mich nu vorlan  
 Nu muß ich tangen vnd kan noch nicht gan





Nu sweiget vnd lot ewig kigen  
 Kost dem Ende noch mit der wygen  
 Ir must alle beyde an desen tanz  
 Frau lacht zowirt der schympf gang



O End ich wold dich haben wlost  
 Nu ist empfallen mir der trost  
 Der tod hat das vorkomen  
 End mich mit dir genomen





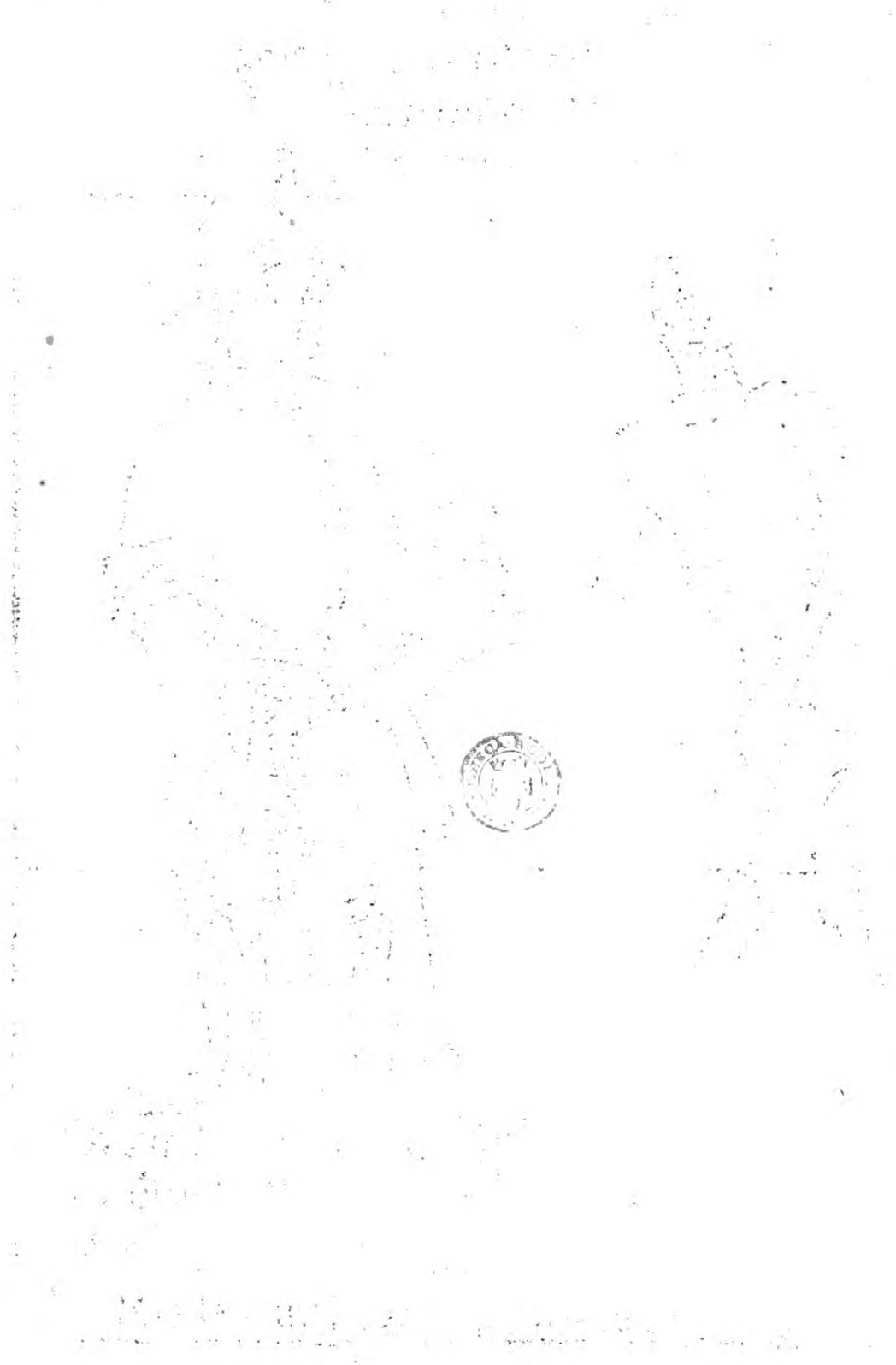


Wolber apthekeran meynen tanz  
 Seyn nu die speies schyre gang  
 Dy do synt wedir todis mast  
 Beweyst nu ewir meisterschaft



Ich kinde syrop vnd confect machen  
 Electuaria vnd vil ander sachen  
 Wer nu eine eyne gut vor den tot  
 Is wer mir zu dezer stunden not

1914







In demselben Verlage erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

# Das Kloster.

Weltlich und geistlich.

Weist aus der ältern deutschen

**Volks-, Wunder-, Curiositäten- und vorzugsweise komischen Literatur**

Zur Kultur- und Sittengeschichte in Wort und Bild.

Von **F. Scheible.**



## Inhalt des I. bis VIII. Bandes:

- I. **Volksprediger, Moralisten und frommer Unsinn.** — Sebastian Brandt's **Narrenschiff mit Geilers von Kaisersbergs Predigten darüber.** — Thomas Murners **Schellenbusch.** Mit einer Menge von Abbildungen, getreu nach den Originalen, mit Portraits, Facsimiles etc. 3½ Thlr.
- II. **Doctor Johann Faust.** I. Faust und seine Vorgänger (Theophilus, Gerbert, Virgil etc.) Zur Geschichte, Sage und Literatur. II. G. R. Widman's Hauptwerk über Faust. Vollständig und wortgetreu. III. Faust's Höllenzwang. — Jesuitarum libellus oder der gewaltige Meergeist. — Miracul-, Wunder- und Wunderbuch. — Schlüssel zum Höllenzwang. — IV. Wortgetreuer Abdruck der ersten Auflage des ersten Buches über Faust von 1587. (Bisher in Zweifel gezogen, nun aufgefunden.) Mit 105 Abbildungen auf 49 Tafeln und mit 50 Holzschnitten. 3½ Thlr.
- III. **Christoph Wagner, Faust's Famulus.** — Don Juan Tenorio von Sevilla. — **Schwarzkünstler verschiedener Nationen**, und die Beschwörer von Hölle und Himmel um Dummheit, Macht, Weisheit und des Leibes Lust. (Auch zweiter Band von Doctor Johann Faust.) Mit 94 Abbildungen auf 38 Tafeln und mit 86 Holzschnitten. 3½ Thlr.
- IV. **Der Eheverdank** nach der Ausgabe von 1519 (mit sämtlichen Holzschnitten nach Scheuflein). — **Thomas Murner's Schriften und sein Leben**, nebst dessen **Narrenbeschreibung** und der Spottschrift: **Ob der König von England ein Lügner sey oder der Lügner**. Mit 118 Holzschnitten und mit 96 Abbildungen auf 32 Tafeln. 3½ Thlr.
- V. **Die Sage vom Faust** bis zum Erscheinen des ersten Volksbuches, mit Literatur und Vergleichung folgenden; Faust auf der Volksbühne, in den Puppen- oder Marionettenspielen; Zauber- Bibliothek Magiers: Höllenzwang. — Drei- und vierfacher Höllenzwang. — Der große Meergeist. — Wunderbuch. — Der schwarze Hafe. — Geister-Commando. — Praxis magica. — Schäheheber etc. (Auch dritter Band von Doctor Johann Faust.) Mit 46 lithographirten Blättern und mit Holzschnitten. 3½ Thlr.
- VI. **Die gute alte Zeit**, geschildert in historischen Beiträgen zur nähern Kenntniß der Sitten, Gebräuche und Denkart, vornämlich des Mittelstandes, in den letzten fünf Jahrhunderten; nach größtentheils alten seltenen Druckschriften, Manuscripten, Flugblättern etc. I. Band. (Zur Geschichte hauptsächlich des 17. Jahrhunderts, der Kleidertrachten, des Hauswesens, der Kinderspiele, Tanzfreuden, Gaukler, Bankette, Freiwirtschaften u. s. w.) Aus **Wilh. v. Heinöhl's** handschriftlichen und artistischen Sammlungen herausgegeben. Mit vielen Abbildungen auf 71 Tafeln und mit 33 Holzschnitten. 3½ Thlr.
- VII. **Der Festkalender**, enthaltend: Die Sinnbeute der Monatszeichen, die Entstehungs- und Umbildungsgeschichte von Naturfesten in Kirchenfeste; Schilderung der an denselben vorkommenden Gebräuche und Deutung ihrer Sinnbilder; Charakteristik der an den 366 Tagen des Schaltjahrs verehrten Blutzengen und Glaubenshelden mit Wort und Schwert; Deutung vieler Wundererzählungen etc. Von **F. Noth.** 37 Tafeln Abbildungen. 3½ Thlr.
- VIII. **Johann Fischart's Geschichtsklitterung und aller Praktik Großmutter.** — **Thomas Murner's Gäuchmatt**, nebst mehreren Satyren wider ihn: **Concilium** und **Reichstag** **Uß Eckstein, Novella** u. s. w. Vollständig und wortgetreu. Mit 59 Holzschnitten. 3½ Thlr.



